Es mag eine kleine Genugtuung für den Biotopschützer sein, wenn in allerjüngster Zeit das Bestreben wächst, Grünflächen, die der kulturellen Nutzung noch nicht zum Opfer gefallen sind, in einem naturnahen Zustand zu erhalten, oder ihm gar wieder näher zu bringen, z.B. Parkflächen. Aber was vergangen, kehrt nicht wieder, auch wenn es lange noch zurückleuchtet in der Erinnerung alter Sammler und Naturfreunde und nicht durch ihre Schuld vergangen ist.

Literatur:

ALBERTI, B. (1979): Artenschutz vordringlich über Rote Listen oder Biotopschutz? — Nota lep. **2**: 3-7.

WARNECKE, G. (1938): Laelia coenosa HB. (Lepidopt. Bombyc.) in Deutschland. — Stett. Ent. Z. **99**: 231-235.

Anschrift des Verfassers:

Dr. BURCHARD ALBERTI
An der Autobahn 2
3405 Rosdorf 1

Buchbesprechungen

BLV Verlagsgesellschaft, München-Wien-Zürich 1981

DIERL, W.: Schmetterlinge. Unsere Tag- und Nachtfalter nach Farbfotos bestimmen. Aus der Reihe „BLV Naturführer". 128 Seiten, 152 Farbfotos, Format 11,7 x 17,8 cm, kartoniert, DM 9.80 (S 80,—; Fr 9.80).

Von den etwa 4000 in Mitteleuropa vorkommenden Schmetterlingsarten, werden die auffälligsten und mitunter auch häufigsten Arten in Wort und Bild vorgestellt. Bestechend hierbei ist die Auswahl und Qualität der Abbildungen. Der die Abbildungen begleitende Text erläutert in knapper Form das Wesentliche, was über die betreffende Art zu wissen ist (Merkmale, Vorkommen, Nahrung, Entwicklung, Lebensweise).

Ein Buch, das den Spezialisten durch die herrlichen Fotos erfreut und den Naturinteressierten, sowie den Laien in die Lage versetzt, sich näher mit den Schmetterlingen zu befassen und auch einzuarbeiten.

ULF EITSCHBERGER

BLV Verlagsgesellschaft, München-Wien-Zürich 1981

POTT, E.: Wald und Forst. Pflanzen und Tiere nach Farbfotos bestimmen. Aus der Reihe „BLV Naturführer". 128 Seiten, 149 Farbfotos, 3 Zeichnungen, Format 11,7 x 17,8 cm, kartoniert, DM 9.80 (S 80.—; Fr 9.80).

Das vorliegende Buch ist der dritte bisher erschienene Biotopführer nach „Strand + Küste" und „Bach-Fluß-See". Auf den Farbfotos werden einige typische Vertreter der Pflanzen und Tierwelt unserer Wälder vorgestellt, wobei der Text zu den Bildern die Merkmale, das Vor-

kommen, die Lebensweise und Ökologie der Arten umreißt.

In der Einleitung werden die Waldtypen Europas, die Waldgeschichte Deutschlands, Ökologie und Funktion des Waldes sowie Waldbewirtschaftung angesprochen. Dieser Band ist somit ein hilfreicher Begleiter für alle Naturfreunde, Wanderer und diejenigen, die sich über den Lebensraum Wald ein fundiertes Wissen erarbeiten möchten.

ULF EITSCHBERGER

BLV Verlagsgesellschaft, München-Wien-Zürich 1981

EWALD, G.: Pilzführer. 328 Seiten, 267 Farbfotos, 10 Schwarzweiß-Fotos, 11 Zeichnungen, Format 12,5 x 19,3 cm, kartoniert, DM 19.80 (S 158.—; Fr 19.80).

Nach der neuesten Statistik von 1981 werden pro Kopf in Deutschland gewichtsmäßig die meisten Pilze auf dieser Erde verzehrt. Ein Teil dieser Pilze stammt nicht nur aus Kulturen (z.B. Champignon), sondern werden in Wald und Flur gesammelt, um so auf dem Tisch zu landen.

Nicht alle Pilze sind jedoch eßbar und jährlich sterben immer wieder viele Menschen an einer Pilzvergiftung, ein Beweis dafür, daß vielen Sammlern die Artenkenntnis und auch das Vermögen, giftige von ungiftigen Pilzen zu unterscheiden, fehlt. Dieser neue, sehr preisgünstige Pilzführer soll einen Beitrag zur Beseitigung dieses oft fatalen Wissensmangels leisten und auch die Sorglosigkeit vertreiben, mit der so oft bedenkenlos alle Pilzfruchtkörper eingesammelt werden.

Insgesamt werden 245 wichtige Speise- und Giftpilze abgebildet und beschrieben, wobei auch auf sensorisch wahrnehmbare Merkmale (Geruch, Geschmack, Verfärbung beim Anschnitt) zu Arterkennung Wert gelegt wurde. Alle Pilzaufnahmen wurden im Gelände gefertigt, so daß auch ein Eindruck vom Standort vermittelt wird, in dem ein bestimmter Pilz wächst.

Das Buch verfolgt jedoch nicht nur das Ziel, den Pilz als Speiseobjekt zu klassifizieren — der Wunsch des Autors ist es vielmehr, den Leser zu beeinflussen, in den Pilzen auch schützenswerte Naturschönheiten zu sehen. „Gerade in der heutigen technisierten Zeit benötigt der Mensch als Ausgleich eine geistige Beschäftigung mit Dingen, die nicht von Technik geprägt sind, Pilze sind dafür bestens geeignet. Ihnen kommt daher gerade heute eine Bedeutung zu, die weit über die Frage — eßbar oder giftig — hinausgeht" (Zitat aus dem Vorwort des Buches).

Die Einführung, der Bestimmungs- und Bildteil bieten die beste Voraussetzung, dem Leser das Wissen zu vermitteln, damit das Interesse, sich auch wissenschaftlich mit den Pilzen auseinanderzusetzen, geweckt wird.

ULF EITSCHBERGER

BLV Verlagsgesellschaft, München-Wien-Zürich 1981

LOTSCHERT, W. & G. BEESE: Pflanzen der Tropen. 263 Seiten, 323 Zier- und Nutzpflanzen auf 90 Farbtafeln mit 274 Farbfotos, 13 Zeichnungen, 3 Karten, Format 12,5 x 19,3 cm, laminiert DM 36.— (S 280.—; Fr 36.—).

Durch den erweiterten internationalen Handel aufgrund der weltumspannenden Fluglinien, sind gerade im letzten Jahrzehnt immer mehr tropische Zier- und Nutzpflanzen sowie Früchte auf den einheimischen Markt gelangt. Darüberhinaus steigt die Zahl der Touristen, die „Urlaub" in den Tropen machen, ständig an, so daß die überaus vielgestaltige und farbenprächtige Tropenflora in den Ursprungsgebieten selbst bestaunt werden können.

Wie lange aber werden wir noch Primärurwälder bewundern können? ! Auf Ceylon (Sri Lanka) und anderen Inseln in Südostasien (z.B. Sumatra) existieren kaum mehr Primärurwälder und falls in Südamerika die Abholzung so weiter geht, so werden von den einst 8 Millionen Quadratkilometer großen Regenwaldgebieten keine Reste mehr übrig sein. Wüsten

oder wüstenähnliche Gebiete bedecken schon heute weite Landstriche, die früher reichhaltige Fauna und Flora beherbergten. Bei dieser wahnsinnigen, unkontrollierten Zerstörungswut durch den „Menschen" ist es auch verständlich, daß nicht nur der Wissenschaft bekannte Tier-, Insekten- und Pflanzenarten aussterben bzw. ausgerottet werden, sondern daß auch die Zahl an Arten ungeheuer groß ist, die unentdeckt und unbeschrieben, klanglos von dieser Welt für immer verschwinden.

Um aber dem interessierten Menschen hier im Lande oder als Tourist in den Tropen ein tieferes Wissen, sowie auch die Bestimmung wenigstens eines Teils der exotischen Pflanzen zu vermitteln, werden in dem Buch die häufigsten Zier- und Nutzpflanzen behandelt. Alle Bilder wurden zu einem Bildteil zusammengefaßt, wobei die dort angegebenen Bildnummern mit denen im Text übereinstimmen, so daß eine schnelle Handhabung gewährleistet ist. Dieser Text beinhaltet eine genaue Beschreibung der Pflanze, ihr Vorkommen und die Verbreitung, biologisch interessante Details, sowie Wissenswertes über die Verwendung bei den Nutzpflanzen. Die Gliederung entspricht nicht der Systematik, die Pflanzen werden in Gruppen zusammengefaßt: Bäume, Palmen, Ziersträucher, Kletterpflanzen, Strandpflanzen, Stauden, Orchideen, Wasser- und Nutzpflanzen. Die letzte Gruppe ist nochmals in Stärke-, Eiweiß- und Fettlieferanten, Genußmittel, Gewürze, Stimulantien, Faserpflanzen und Früchte unterteilt. Der Einführungstext setzt sich aus den Kapiteln Zier- und Nutzpflanzen, Abgrenzung und klimatische Charakterisierung der Tropen, Einfluß des Menschen auf die tropische Vegetation, Heimat und heutige Verbreitung tropischer Nutzpflanzen, Domestikation und Züchtung von Nutzpflanzen, tropische Nutzpflanzen in Mythologie und Kunst, wie auch auf Briefmarken und die Charakterisierung pflanzlicher Wuchsformen zusammen. Den Textteil über die abgebildeten Arten beschließt eine Liste mit anerkannten botanischen Gärten und Parks in den Tropen. Ein Anhang mit der Erklärung von Fachausdrükken und ein Register der wissenschaftlichen Namen, wie auch der deutschen und englischen Pflanzennamen rundet das sehr empfehlenswerte Buch ab.

ULF EITSCHBERGER

Verlag Paul Parey, Hamburg und Berlin 1979/1981

PETERSON, R.T., MOUNTFORT, G. & P.A.D. HOLLOM: Die Vögel Europas. Ein Taschenbuch für Ornithologen und Naturfreunde über alle in Europa lebenden Vögel. Mit einem Vorwort von JULIAN HUXLEY. Aus dem Englischen übersetzt und bearbeitet von Prof. Dr. G. NIETHAMMER; 12. Auflage (203.-226. Tausend), bearbeitet von Dr. H.E. WOLTERS, Bonn. 452 Seiten, 68 Vogel-und 8 Eiertafeln, 1808 Abbildungen, davon 858 farbig, im Text und auf Tafeln, mit sechsseitigem, ausklappbaren Vogelstimmen-Bestimmungsschlüssel von R. LILLE, G. REHFELD und Prof. Dr. G. RÜPPELL, alle Braunschweig; 19 x 12 cm. Balacron geb. DM 35.—.

In Atalanta 7: 252 konnte ich bereits die 11. Auflage eingehend würdigen. In der Zwischenzeit wurde dann bereits 1979 die 12. Auflage herausgegeben, die nun 1981 erstmals in einigen tausend Exemplaren mit einem Vogelstimmen-Bestimmungsschlüssel für das mitteleuropäische Binnenland ergänzt wurde. Dieser wurde auf einem sechsseitigen, ausklappbaren Faltblatt untergebracht und soll gerade Anfängern Hilfestellung bei der Identifizierung von häufigeren Vögeln nach dem Ruf oder Gesang geben.

Die ungeheuer rasch aufeinander folgenden Auflagen der einzelnen Ausgaben widerspiegeln am besten die außergewöhnliche Zweckmäßigkeit und Brauchbarkeit des „Peterson".

ULF EITSCHBERGER

Verlag Paul Parey, Hamburg und Berlin 1981

TUCK, G.S. & H. HEINZEL: Die Meeresvögel der Welt. Aus dem Englischen übersetzt, bearbeitet und ergänzt von ELISABETH GOETHE und Dr. FRIEDRICH GOETHE, Wilhelmshaven. 336 Seiten, davon 48 Farbtafeln, 940 Abb., davon 780 farbig, im Text, auf Tafeln

und Vorsatzblättern sowie 287 zweifarbige Verbreitungskarten, 20 x 13 cm. Balacron geb. DM 48.–.

Nach dem Erscheinen des inzwischen vergriffenen Seevogelführers von W.B. ALEXANDER vor 25 Jahren, liegt nun mit dem TUCK/HEINZEL (erschienen 1978 in England) erstmals ein aktueller Folgeband der gesamten Seevogelwelt der Erde in deutscher Sprache vor. Durch die Fülle seiner farbigen Abbildungen und zweifarbigen Verbreitungskarten ist dieses Buch äußerst wertvoll und auch beispielhaft. So lassen sich mühelos alle der fast 300 Meervogelarten vom Pinguin bis hin zur Heringsmöwe bestimmen. Die Verbreitungskarten vermitteln mit einem Blick die Hauptbrutgebiete und das gesamte ozeanische Verbreitungsgebiet der jeweiligen Art. Eine zweiseitige Weltkarte zeigt die 104 hauptsächlichsten Inselgruppen, auf denen Seevögel brüten, wodurch eine Orientierung rasch ermöglicht wird. Wie schon beim „Peterson", so werden auch in diesem Buch auf den Vorsatzblättern besonders typische, farbig abgebildete Vertreter der Vogelgruppen gezeigt, wobei die dort angegebenen Nummern auf die Farbtafeln verweisen, auf denen diese abgebildet sind. Der diesen Farbtafeln gegenüber liegende Begleittext nennt stichwortartig die Haupterkennungsmerkmale und verweist auf die ausführliche Behandlung im Textteil. Statt des Kapitels über die Seevögel der Britischen Inseln bei der englischen Ausgabe, haben die Bearbeiter eine knappe Übersicht über die Vögel der Küstengewässer Deutschlands und ihr Vorkommen gegeben. Ebenso wurden neuere Erkenntnisse eingearbeitet, wobei auch nomenklatorische Änderungen erfolgten. Neben dem wissenschaftlichen Namen ist jeweils der deutsche wie auch der englische, und wo erforderlich der amerikanische Trivialname angegeben worden. Unterarten werden nur genannt, soweit deren Unterscheidung bei der Feldbeobachtung möglich ist. In allem ein sehr praktisches Hand- und Bestimmungsbuch, das den Vogelbeobachtern auf See und den Seereisenden beim Erkennen der Arten unentbehrlich werden wird.

Da die Vögel „in einer sonst leeren Weite von Meer und Himmel wahrlich treue Schiffsbegleiter" sind und sich häufig zur Rast auf den Schiffen niederlassen, werden in kurzen Kapiteln auch Anweisungen zur Pflege und Fütterung gegeben, auch die Behandlung von verölten Seevögeln wird kurz erläutert.

Dieses Buch wird mit Sicherheit eine gleiche Beliebtheit und Verbreitung erfahren wie der „Peterson".

ULF EITSCHBERGER

Lepidopterologisk Forening, Kopenhavn 1980

Den lille grå. 5. Ausgabe, Übersicht und Flugtabelle aller dänischen Makrolepidopteren. 76 Seiten, Dkr 25.–; zu beziehen über die Vereinigung oder DFZS-Mitglied PER STADEL NIELSEN, Skovskellet 35 A, DK-2840 Holte.

Diese handliche Übersicht- und Flugtabelle über alle bisher in Dänemark nachgewiesenen Makrolepidopteren gibt die Flugzeit der einzelnen Generationen, die präimaginalen Entwicklungszeiten sowie die Futterpflanzen an. Bei seltenen Arten wird der Fundort angegeben, Wanderfalter und Irrgäste werden als solche gekennzeichnet.

Um auch den Lesern, die des Dänischen unmächtig sind, die Handhabung zu erleichtern, ist neben einer Gegenüberstellung der dänischen und wissenschaftlichen Pflanzennamen auch eine lexikonartige Gegenüberstellung der im Text gebrauchten Worte mit der englischen Bedeutung erfolgt.

ULF EITSCHBERGER

Travaux Scientfiques du Musée d'Histoire Naturelle de Luxembourg, 1981

MEYER, M. & A. PELLES: Atlas Provisoire des Insectes du Grand-Duché de Luxembourg. Lepidoptera, 1. Teil. 147 Seiten, 108 Verbreitungskarten, 34 Falter-, Raupen- und Biotopaufnahmen in Schwarzweiß. Zu beziehen vom Musee d'Histoire Naturelle Mardée-aux-Poissons, L-2345 Luxembourg.

Im Rahmen des EEW-Programms liegt nun auch ein Atlas der Tagfalter, einschließlich der Dickkopffalter,Luxemburgs vor. Die Karten vom Computer-Plotter ausgedruckt, sind vergleichbar mit denen im Atlas von SCHREIBER (1976) für Deutschland. Auch hier sind die Funde vor 1960 und nach 1960 an gesonderten Symbolen erkennbar. Unter jeder Verbreitungskarte stehen Bemerkungen zur jeweiligen Art. Um das Auffinden der Verbreitungskarten für eine Art zu erleichtern, werden im Vorspann alle Arten in systematischer Reihenfolge durchnummeriert. Die Nummern entsprechen dann denen der Karten. Die Schlußseiten (127-147) geben eine erste Analyse der Verbreitung und Häufigkeit luxemburgischer Rhopaloceren, bilden charakteristische Biotope und Falter ab und enden mit einem ausführlichen Literaturverzeichnis.

ULF EITSCHBERGER

John Bartholomew & Son Ltd, Edinburgh 1981

LARSEN, T.B. & K. LARSEN: Butterflies of Oman. 80 Seiten, 126 Abbildungen in Farbe, eine Abbildung in Schwarzweiß, zwei Verbreitungskarten. Mit einem Vorwort von Faisal Bin Ali Al-Said, Minister of National Heritage and Culture of Oman. Engl. Pfund 6.–, zu beziehen durch E.W. Classey, Park Road, Faringdon, Oxon SN 7 7DR, England.

Dies in Aufmachung und Gestaltung wirklich gelungene Buch beherbergt die erste Zusammenfassung über die Tagfalter- und Hesperidenfauna des Sultanats Oman. Insgesamt wurden bisher 72 Arten (3 Papilioniden, 21 Pieriden, 1 Danaide, 8 Nymphaliden, 4 Satyriden, 24 Lycaeniden, 11 Hesperiden) in Oman nachgewiesen. Alle diese werden farbig abgebildet und im Text besprochen. Biotopaufnahmen, Aufnahmen einiger Futterpflanzen, von Eiern, Raupen und Puppen ergänzen den Text und geben auch einen Eindruck von den verschiedenen Landschaften des Sultanats. Dem Buch ist anzumerken, daß es mit viel Liebe und Sachverstand und ohne Rücksicht auf Unkosten entstanden ist. Eine Liste mit allen in Oman gefundenen Arten und ein Literaturverzeichnis mit den wichtigsten Zitaten über arabische Schmetterlinge beschließen das Buch.

Daß jedoch in der systematischen Liste nicht die vorgeschriebene äußere Form (zwischen Autor und Beschreibungsjahr fehlt das Komma, bei Gattungswechsel der Art wurde die Klammer weggelassen) eingehalten wurde, ist ein kleiner Schönheitsfehler.

TORBEN LARSEN, bereits durch die „Butterflies of Lebanon" bekannt geworden, bereitet als nächstes Buch eine Schmetterlingsfauna Arabiens vor. Wer Daten über dieses Gebiet beisteuern kann, wende sich bitte an T.B. LARSEN, Jackson's Lane 23, London N 6.

ULF EITSCHBERGER

Verlag der Universität Saratov 1979 (russ.)

KUMAKOV, A.P. und Y.P. KORSHUNOV: Die Schmetterlinge des Gebietes Saratov. 240 Seiten, 10 Fotos, brosch.

Die Ergebnisse der 20-jährigen Sammeltätigkeit KUMAKOVs am klassischen Fundort Sarepta sind in diesem Büchlein zusammengefaßt. Dabei ist auch die sehr zahlreich vorliegende alte Literatur mit ausgewertet und es zeigt sich, daß viele Arten, die EVERSMANN, BEKKER, CHRISTOPH u.a. vor mehr als 120 Jahren meldeten, heute nicht mehr gefunden werden konnten.

Insgesamt werden 1195 Arten von Lepidoptera (Groß- und Kleinschmetterlinge) übersichtlich in Tabellenform abgehandelt. Neben den lateinischen und russischen Namen jeder Art werden die Funddaten der Sammlungsbelege und deren Stückzahl, die Futterpflanzen (nur teilweise mit lateinischen Bezeichnungen), Literaturhinweise und andere, allgemeine Bemerkungen gebracht. Es fällt auf, daß viele Arten nur in Einzelstücken oder ganz kleinen Serien vorliegen. Bei der Determination haben Spezialisten der UdSSR mitgeholfen, so daß die Bestimmungen als gesichert angesehen werden können.

Erfreulicherweise werden in der UdSSR verstärkt Bücher, die sich mit den Faunen be-

stimmter Gebiete beschäftigen verlegt. So existieren bereits u.a. gute Publikationen über die Schmetterlingsfaunen Grusiniens (1978), der Moskauer und Kalugaer Gegend (1976), Belorusslands (1976), der Ukraine (Noctuidae 1978), Estlands (1977) u.a. Unser Wissen um die östliche Verbreitung der Schmetterlinge wird dadurch sehr erweitert und eine weite Verbreitung dieser Bücher wäre zu wünschen. Leider sind sie aber in Europa kaum bekannt. Es wäre sehr zu begrüßen, wenn sich die Kommunikation zwischen Entomologen und Sammlern Mitteleuropas und der UdSSR in Zukunft verbessern würde.

A. SCHINTLMEISTER

AUGUST JOHANN RÖSEL von ROSENHOF: Insectenbelustigung. 187 Seiten, davon 174 farbig, DM 19.80.

Mit moderner Artenklassifikation und einem Nachwort von WOLFGANG DIERL. Die bibliophilen Taschenbücher 27.

In seiner „Insecten-Belustigung" schildert der deutsche Zoologe, Miniaturmaler und Kupferstecher JOHANN AUGUST RÖSEL von ROSENHOF (1705-1759) Leben und Entwicklungsgeschichte einheimischer Insekten und verschiedener Süßwassertiere. Die illuminierten Kupferstiche des Bandes, der jetzt als der bisher wohl schönste Titel der Reihe „Die bibliophilen Taschenbücher" nachgedruckt wurde, gelten noch heute als künstlerische Meisterwerke einer beschreibenden Naturforschung. Genauigkeit der Beobachtung und die saubere handwerkliche Ausführung sind hier zu einem eindrucksvollen Buch von hohem ästhetischen Reiz verbunden.

Die Abbildungen der vorliegenden Taschenbuchausgabe — durchgehend vierfarbig gedruckt — stellen eine Auswahl aus dem vierbändigen Tafelwerk RÖSELs dar: Die 176 wichtigsten und schönsten der insgesamt knapp 300 ganzseitigen, kolorierten Tafeln wurden für den Nachdruck ausgewählt. Dr. WOLFGANG DIERL hat den dargestellten Tierarten die modernen deutschen und wissenschaftlichen Namen beigegeben und ein einführendes Nachwort geschrieben.

HERBERT SEIDLEIN

Jahresbeitrag DM 25.—
Manuskripte in Maschinenschrift an DFZS, Humboldtstr. 13, D-8671 Marktleuthen
(Autoren erhalten 50 Freiexemplare, weitere Exemplare zum Selbstkostenpreis)